

**PRESSEINFORMATION**

**Neues Anlagekonzept „Mezzanine Capital International“  
Investition auf Dollar- und/oder Euro-Basis bietet sehr gutes Rendite-Risiko-Profil**

**Frankfurt, 2. November 2005.** Der Kapitalmarkt stellt Anleger auf der Suche nach Investments mit guter Rendite bei niedrigem Risiko vor große Herausforderungen. Die BHF-BANK bietet in dieser Situation mit „Mezzanine Capital International“ ein attraktives neues Produkt, das vergleichsweise hohe Zinseinkünfte mit einem zusätzlichem Ertrag aus der Wertsteigerung der finanzierten Unternehmen verbindet. Wissenschaftliche Untersuchungen stellen eine Rendite von fast zehn Prozent pro Jahr in Aussicht. Das von der BHF-BANK-Tochter BHF Private Equity Management GmbH gemeinsam mit der VCM Capital Management GmbH entwickelte Anlagekonzept umfasst die beiden Dachfonds Mezzanine Capital USA II GmbH & Co. KG und Mezzanine Capital Europe II GmbH Co. KG.

Die Mindestbeteiligung liegt bei 50.000 Währungseinheiten. Der Anleger kann sie in 25-Prozent-Schritten zwischen dem Dollar- und dem Euro-Dachfonds aufteilen. „Privatanleger können nun ‚maßgeschneidert‘ sowohl in das Mezzanine-Kapital-Portfolio USA als auch in das Mezzanine-Kapital-Portfolio Europa investieren und dadurch individuelle Diversifikationsziele in Bezug auf Währungen und Anlageländer erreichen“, fasst Geschäftsführer Thomas Etzel die Vorteile des neuen Anlagekonzeptes zusammen. Nach einem Rendite-Prognosemodell des Center of Private Equity Research (CEPRES), einer Forschungseinrichtung des Lehrstuhls Bankbetriebslehre der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, wird eine Rendite von 9,7 Prozent bei niedrigem Anlagerisiko erwartet. Strategisches Ziel der Mezzanine-Capital-Fonds ist eine breite Streuung der Mezzanine-Finanzierungen über eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen. Dadurch wird eine hohe Investitionssicherheit erreicht. So liegt nach einer CEPRES-Prognoserechnung das Risiko, dass die Rendite bei Mezzanine Capital USA unter 5,7 Prozent bzw. bei Mezzanine Capital Europe unter 6,7 Prozent liegt, bei nur einem Prozent.

Die Anlagesicherheit resultiert aus dem hohen Eigenkapitalanteil der finanzierten Unternehmen. „Die ausgewählten Unternehmen verfügen im Schnitt über 35 Prozent Eigenkapital, das liegt weit über der durchschnittlichen Eigenkapitalausstattung deutscher Mittelstandsunternehmen“, erklärt Thomas Etzel. Die weitere Kapitalzusammensetzung besteht aus 15 Prozent Mezzanine-Kapital und 50 Prozent klassischem, von Banken zur Verfügung gestelltem Fremdkapital.

Mezzanine-Kapital ist wirtschaftlich zwischen Fremd- und Eigenkapital positioniert. Der Anleger stellt dem Unternehmen nachrangiges Fremdkapital zur Verfügung. Sein Ertrag besteht aus Zins-einnahmen und einer Erfolgsbeteiligung aus der Wertsteigerung der finanzierten Unternehmen. Investoren können mit Mezzanine-Kapital ein Rendite-Risiko-Profil erzielen, das mit der Anlage in Aktien oder Anleihen derzeit nicht möglich ist.

2003 legte die BHF-BANK als erste deutsche Bank einen Mezzanine-Kapital-Dachfonds auf. Dieser Beteiligungsfonds wurden 2005 von den Fuchsbriefen als herausragende Produktidee ausgezeichnet.

**Fragen beantworten:**

Thomas Etzel                      Tel.: 069/718-4201

Dr. Werner Bendix              Tel.: 069/718-3583